



Dringliches Postulat Nr. 343 2004/2009

Eingang Stadtkanzlei: 29. November 2007

Rückkommen auf den Entscheid der Steuerfussreduktion Neue Sachverhalte

Der Grosse Stadtrat hat am 22.11.2007 mit einer knappen Mehrheit beschlossen, den Steuerfuss ab 2008 von 1,85 auf 1,75 Einheiten zu senken. Ende Februar 2008 werden die Stimmberechtigten darüber entscheiden müssen.

Seit der Abstimmung im Grossen Stadtrat haben sich finanziell wichtige Parameter verändert:

- Am Sonntag, 25.11.2007, haben die Stimmberechtigten des Kantons Luzern entschieden, dass der Kanton der „neuen Stadt Luzern“ **nicht** 20 Millionen an die Fusionskosten zahlen soll.
- Zudem wurde im Verlauf der Allmendplanung bekannt, dass in der Gesamtplanung 2008 bis 2012 Investitionskosten von 33,5 Millionen für die Allmend nicht enthalten sind. Von diesen Kosten fallen ca. 22 Millionen erst nach 2012 an, es bleiben aber trotzdem 8,5 Millionen im Zeitraum 2008–2012, die in der GP nicht berücksichtigt sind.

Die Verschuldung der Stadt Luzern wird also gegenüber der Darstellung in der Gesamtplanung 2008–2012 markant höher ausfallen, wobei auch diese bereits von einer Vervielfachung der städtischen Schulden von 55 Millionen auf 220 Millionen Franken ausgeht.

Die Fraktion der Grünen und Jungen Grünen ist der Meinung, dass unter diesen neuen Umständen die Steuerreduktion um 1/10 nochmals beurteilt werden muss. Das Parlament muss den Stimmberechtigten der Stadt Luzern klar aufzeigen können, wie sich die finanzielle Situation der Stadt in Zukunft entwickeln wird, wenn es darum geht, über die Steuerfussreduktion abzustimmen.

Wir bitten daher den Stadtrat, dem Parlament die Auswirkungen und die Konsequenzen dieser neuen Situation aufzuzeigen, bevor die Abstimmung über die Steuerfussreduktion dem Volk vorgelegt wird.

Katharina Hubacher

Hans Stutz

Korintha Bärtsch

Philipp Federer

namens der G/JG-Fraktion